

Merseburg und Umgebung

Vor dem Pfingstfest.

„Pfingsten, das heiligste Fest ist gekommen!“ Lange schon haben wir uns darauf gefreut. Nun ist die Zeit des Frohnehmens unserer Sausenken endlos nah. Wir wollen ihnen ein Fest geben, in die in herrlichster Blütenfülle prangende Natur. Freilich, wenn man heute zum Fenster hinausgeht, dann mag einem diese Pfingstfeier in der Tat rechtlich spezialisiertem Vergnügen erscheinen. Und doch ist der Wetterbericht auf nicht ganz angenehme, sogar hoffnungslos zu werden. Zwar verheißt er nur „noch einige Regenfälle“, aber auch diese vorzeitigem Regen schauer können die Stimmung gemein herabdrücken und auch den schönsten Plan ins Wasser fallen lassen.

Was fangen wir da nun Pfingsten an? Sorgenvoll steht man in den Lustflügeln zum Himmel. Wir brauchen nur einen Blick in den heutigen Morgenstund des „Merseburger Korrespondenz“ zu werfen, um zu erkennen, daß doch zu mancherlei geben wird auch dann, wenn der Wettergott nicht im Pfingstfest ein gutes Zeichen setzen will. Und was mir allen Wetterkuren zum Trost doch im stillen hoffen.

Wie es aber auch während der Feiertage ist, ob wir nun gezwungen sind, in unseren vier Wänden die Tage zu verbringen, oder ob wir hinausziehen können in die Weite — jedenfalls müssen wir allen unseren Lesern, daß sie die Feiertage angenehm erleben können. Darum: „Frohe Pfingsttage!“

Der Termin

für die Kommunalwahlen

Freitag, den 20. Juni, ist der Termin für die Kommunalwahlen. Der Termin ist festgelegt worden, da die Wahlberechtigten bis zum 1. Juni 1929 die Wahlberechtigung erlangen müssen. Die Wahlberechtigung ist diejenige, die durch die Eintragung in das Bürgerverzeichnis der Gemeinde erworben wird. Die Wahlberechtigung ist diejenige, die durch die Eintragung in das Bürgerverzeichnis der Gemeinde erworben wird. Die Wahlberechtigung ist diejenige, die durch die Eintragung in das Bürgerverzeichnis der Gemeinde erworben wird.

Die kirchlichen Wahlen

Wie wir erfahren, haben die Wahlen zur Provinzialparlament in unserem Wahlbezirk Merseburg-Bezirk voranschreitend folgendes Ergebnis erzielt:

- Christliche Union (Liste D. Wandler) 6 Sitze,
- Evangelische Vereinigung (Liste Engel) 3 Sitze,
- Freie Volksvereine (Liste Lippert) 2 Sitze,
- Deutsche Kirche (Liste Fischer) 1 Sitz.

Das amtliche Ergebnis wird am 28. Mai vom Wahlamt, Kreisamt Merseburg, bekanntgegeben werden.

Ergebnis der Wahlen zur Provinzialparlament

Stimmbezirk	Christliche Union	Evangelische Vereinigung	Freie Volksvereine	Deutsche Kirche
Altstadt	8	1	1	1
Großfeld	15	1	1	1
Dehlig, Wölk	12	1	1	1
Geisbort	14	1	1	1
Wölk	3	1	1	1
Großgörschen	4	1	1	1
Wölk	1	1	1	1
Wölk	10	1	1	1
Wölk	16	1	1	1
Wölk	4	1	1	1
Wölk	2	1	1	1
Wölk	1	1	1	1
Wölk	1	1	1	1
Wölk	10	1	1	1
Wölk	16	1	1	1
Wölk	4	1	1	1
Wölk	2	1	1	1
Wölk	1	1	1	1
Wölk	1	1	1	1
Wölk	14	1	1	1
Wölk	1	1	1	1

Über die Wahlen zur Provinzialparlament, die vor einigen Tagen in unseren Kirchgemeinden im ganzen Lande im Laufe der vergangenen Woche und Sonntag abgehalten wurden, sind die folgenden Nachrichten aus Merseburg betrieften:

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

haben wir sie in unserer Donnerstagsnummer veröffentlicht. Die Wahlen waren dem Wähler zur Verfügung gestellt. Die Wahlen waren dem Wähler zur Verfügung gestellt.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

einem Stein getroffen und erhielt eine erhebliche blutende Wunde am Hinterkopf. Das Kind wurde ins Krankenhaus gebracht.

Personalien.

Seinen 80. Geburtstag feiert heute, 18. Mai, der Schiedsmann Carl Dausen, Unterwallenberg 57. Der Jubilar ist eine bekannte Persönlichkeit in Merseburg. Er hat eine langjährige Tätigkeit als Schiedsmann ausgeübt und ist ein hochachtetes Mitglied der Schiedsmannschaft.

Ausgestaltung der Verfassungsfeier.

Im Anbetracht der Tatsache, daß die deutsche Reichsversammlung am 11. August 1929 ihr 25-jähriges Bestehen feiert, hat der Merseburger Ausschuss für die Verfassungsfeier, Städt. und Volksbildung einen Entschluß gefaßt, an dem unterteilten Schulen auszuheben lassen, nach dem in diesem Jahre der 1. August, der Tag der Verfassungsfeier, in ganz besonderem Maße ausgemerzt werden soll durch entsprechende Ausstellungen. Gegenüber dem Tag der Verfassungsfeier sind die Verfassungsfeierlichkeiten in Merseburg durch die Verfassungsfeierlichkeiten (Städte- und Volksbildung, Familien- und Unterhaltungsfeier) in geeigneter Form mit den Verfassungsfeierlichkeiten verbunden werden.

Von der Erweckung des Gottesdienstes.

Unser Merseburger Gott hat eine neue Vergrößerung erfahren. Die Kantoren haben den Gottesdienst erhalten. 2 Gänge mehr werden den Gottesdienst zeigen, wie man das Leben meistert mit Gedenken. Das Gedenken wird also am Gottesdienst überaus nicht mehr verflümmeln.

Öffentliche Impfungen.

Immer in dieser Sache in der Stadt der Witterung. Die Impfungen werden am Dienstag, den 20. Mai, um 10 Uhr an. Impfungen sind alle im Jahre 1928 geimpften und noch nicht geimpften, sowie alle in den Vorjahren wegen Krankheit oder anderer Verhinderungen nicht geimpften Kinder und Jugendlichen, bei denen die Impfung bisher ohne Erfolg war. Alle Impfberechtigten Kinder sind am 20. Mai, um 10 Uhr, im Polizeigebäude, Rathaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 2, durch die Eltern oder Angehörigen anzumelden.

Beuch in Merseburg.

Der Vaterländische Frauenverein sollte frohen unter dieser neuen Beuch ab. Die Teilnehmerinnen der Fahrt kamen in Sonderburg an. Die Teilnehmerinnen der Fahrt kamen in Sonderburg an. Die Teilnehmerinnen der Fahrt kamen in Sonderburg an.

Biliger Sonderzug nach Danzig.

Es ist beabsichtigt, vom 25. bis 28. April 1929 einen der beliebtesten Danziger Sektorte 4. Klasse nach Hamburg-Blankenese und zurück zu fahren. Morgens um 10 Uhr abfahren von Hamburg nach Blankenese und zurück. Morgens um 10 Uhr abfahren von Hamburg nach Blankenese und zurück.

Gedächtnisfeier der Profaktion von Syer in den Gemeinden der Provinz Sachsen.

Die Gedächtnisfeier der Profaktion von Syer in den Gemeinden der Provinz Sachsen hat den Herren Geistlichen empfohlen. Die Gedächtnisfeier der Profaktion von Syer in den Gemeinden der Provinz Sachsen hat den Herren Geistlichen empfohlen.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Merseburger Babel.

„Merseburger Babel“ ist ein Buch, das die Geschichte der Stadt Merseburg erzählt. Es ist ein Buch, das die Geschichte der Stadt Merseburg erzählt. Es ist ein Buch, das die Geschichte der Stadt Merseburg erzählt.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.

Die Wahlen zur Provinzialparlament.

Die Wahlen zur Provinzialparlament sind am Sonntag, den 17. Mai, in Merseburg abgehalten worden. Die Wahlen wurden in 14 Stimmbezirken abgehalten.



Opingul ins Conit.

Der bayerische Löwe

Der bayerische Löwe rüttelt hin und wieder gewaltig an den Säulen des Reichstages. Wird er dabei politisch, so kann es leider nicht ausbleiben, daß ihm sein Wirtler zuweilen einen kräftigen Schlingel auf die blaueisenen Pranken steckt, was dann den Löwen veranlaßt, mit dem Schwanz einen lurchartigen Beiß zu schlagen und sich auf weniger gefährlichen Gebiet zu begeben. Etwa auf dem der Kunst. Wunden als Schnittwunde. Es müßte doch mit lobenswerten Dingen zugehen, wenn unter solcher Devise die berühmten „bayerischen Belange“ nicht überall in der Welt einen mächtigen Auftrieb erhielten. Der Löwe schilt sich also ein, ihm nicht über den großen Teich und macht in Brasilien nicht etwa eine deutsche, nein, eine bayerische Kunstausstellung auf. Allein die Sterne sind ihm auch da nicht hold, denn die amerikanische Presse befeindet ihn, daß Wunden eine sehr rüchliche Stadt sein müßte, da ihre Kunst trotz gewisser Fähigkeiten — lang weilsig sei. Das Urteil ist hart, vielleicht nicht ganz gerecht, auf jeden Fall aber weder für Bayern noch für Deutschland schmeichlich. Aber der Löwe läßt sich durch so etwas nicht abbringen. Neht ist er nach Stockholm gegangen und hält sich bayerische Orchestri aus. Hoffentlich mit mehr Erfolg. Denn am Ende fällt sich die gesamte deutsche Kunst für die parlamentarischen Extratouren des königlichen Tieres mitverantwoortlich.

Kompetenzen

Am letzten anhaltischen Hofstaat hat sich etwas Mächtigeres ereignet, das mehrere einem Staatsvertrag mit dem großen Preußen führen wird. Seit 1925 müßte ein Gut des Dorfes König alle Jahre zu Markt an die Gemeinde 14 Schaffel Roggen und Gett. Fast 800 Jahre liefert das Gut 14 Schaffel und zwar seinen Roggen ab. Am Jahre 1919 weigerte sich der Besitzer. Die Gemeinde klagte beim ordentlichen Gericht, das Oberlandesgericht in Jena wies die Sache in zweiter Instanz dem anhaltischen Oberverwaltungsgericht. So ging der Rechtsstreit die ganzen letzten fünf Jahre hin und her, denn das Verwaltungsgericht sprach kein Recht, sondern legte, dies sei Sache des ordentlichen Gerichts. Die Parteien einigten sich in einem Vergleich. Nicht aber die Gemeinde, die wegen der 14 Schaffel einen Kompetenzkonflikt gerieten waren. Da alles nicht half, mußte man darangehen, eigene einen Gerichtsfall für Kompetenz-Grenzfragen des Gerichts zu schaffen. Seit 1879 hätte das Anhaltische die rechtsgerichtliche Kompetenz dazu gehabt, aber 50 Jahre hind die Gerichte untereinander ausgesprochen — bis die Sache mit dem 14 Schaffel, die ein Anhaltisches mehr als über 100 M. ausmachen, kam. Da war es aus mit dem Anhalt. Nunmehr hat der parlamentarische Ausschuss des Bundes fordern dem Eintrast des diesbezüglichen Staatsvertrags zugestimmt. So geschah im Jahre des Jahres 1929.

Schule und Erlaubnisverfahren

In der „Preussischen Schulgesetzgebung“ wird mitgeteilt: Charakteristisch für solche Schöpfung ist es, daß die Schulleiter des anhaltischen Dorfes Ober-

peifen und des preussischen Dorfes Unterpeifen zusammenzubringen. In Anbait man befordert, daß die anhaltischen Kinder zu den Reinigungsarbeiten der preussischen Schulen verwendet würden. Natürliche Verhandlungen und Verhandlungen zwischen den Regierungen in Merseburg und Dessau führen schließlich zu der Vereinbarung, daß die preussische Regierung ihre Schüler in Unterpeifen dazu anhalten sollte, alles zu vermeiden, was den Anhalt erzwungen könnte, als ob die anhaltischen Kinder zu ähnlichen Reinigungsarbeiten herangezogen würden.

Eubendorfs Frucht

In einem Berliner Wochenblatt erzählt die erste, geschiedene Frau Eubendorfs ihr Lebensgeschick. Da lesen wir u. a. über die Frucht Eubendorfs: Eubendorfs Freunde drangen in ihn, Deutschland zu verlassen. Ich habe ihm nie dazu geraten; denn eine solche Verbindung ergiebt mit seiner nicht würdig. Eubendorfs enthielt sich, zu fliehen, und trübsal mit lüchtem Wort und dauerer Weile bei Nacht und Nebel das Haus. — Die ersten Briefe Eubendorfs aus Dänemark — Schwächen zeigen keine ganze innere Zerrissenheit. Er flocht sich an, sein Vaterland in höherer Not im Götze gelassen zu haben. Dann heißt es an einer anderen Stelle: Nach der Revolution tat Eubendorfs wiederholt den Auspruch: „Die größte Dummheit der Revolutionäre war es, daß sie uns alle leben ließen. Na, komme ich einmal wieder zur Nacht, dann gibst sie sich Sorgen. Mit ruhigen Bewußtsein würde ich über, Schwermut und Besessen aufstehen lassen und baumen lassen.“ Charakteristisch für Eubendorfs ist auch folgendes: Die Hausgenossen sitzen an zu murren und wurden (schwerer). Sie forderten von der Bestandsinhaberin einmütig, sie solle mich weggehen. Meine Anwesenheit gelährte die Eubendorfs aller. Als ich wäre, müßte es über kurz oder lang zu bösen Schicksalen kommen. Die Gäste des Hauses bestanden zum größten Teil aus Offiziersfamilien, mit vielen war ich lange befreundet. Die Besuchen verlor ich nach außerordentlich, die Besuchen verlor ich nach außerordentlich, und ich war fast entschlossen, meinen Weg nicht gut willig zu räumen. Aber alles Strahlen ließ nichts. Binnen zehn Minuten wurde ich eines Tages auf die Straße geworfen.

Eubendorfs hat also allein kein teures Leben gezehlt, das Schicksal seiner Frau war ihm völlig gleichgültig. Die Politik der Sonntagsgläubler In „Evangelischen Sonntagsgläubler für Bonn und Umgegend“ heißt es mitgeteilt: „Der fittige Rückgang ist erziehend und wird vielfach gerade planmäßig betrieben auch durch amtliche und öffentliche Stellen, die von Rechts wegen die Pflicht hätten, dem Herberber zu wehren. Die Parteien, die uns durch Weineid und Hochverrat den Feinden ausgeliefert haben, und darum unter der Dohit der Feinde regieren dürfen, kosten den Gemessenen reichlich Geld für sich und die Ähren aus. Unsere alten Überlieferungen werden durch emporgeliebte Schwärmer häufig geschändet; der Weineid und Hochverrat frechtlich über und höchst auf den Gassen.“

Die „dritte Person“

In gewissen rechtsprechenden Beamtentreisen wird immer noch — trotz verschiedener Ministerialerlasse — auf die dritte Person in der dritten Person geachtet. Der Reichspräsident von Kiel hat sich bezüglich veranlaßt, folgende Verfügung zu erlassen:

Es ist mir aufgefallen, daß bei einzelnen Dienstleistungen durch den Gebrauch der dritten Person in der dritten Person geachtet und gebildet wird. Ich weise auf den Erlass vom 13. April 1928 hin, nach welchem zwischen Vorgesetzten und Untergebenen stets ein Verhältnis herrschen muß, das auf dem Bewußtsein der gegenseitigen Verbundenheit und aufrechter Achtung beruht; kann kann auch das Gefühl persönlicher Verantwortung durch den Gebrauch der dritten Person in der dritten Person geachtet und gebildet werden. Bei solchen Beziehungen der Beamten untereinander bedarf es auch jeder geeigneten Formen der Unterordnung, wie einer Anrede des Vorgesetzten in der dritten Person usw. Ich ersuche alle Dienstverwaltungen, eine Anrede in der dritten Person ausdrücklich zu unterlegen. Angesichts des nicht, so werde ich die betreffenden Beamten zur Weichenpflicht ziehen.

Altromantane Erziehungs-Künste

Was hat in Wänden erscheinende mehrerer „Sonntagsblätter für die katholische Familie“ denkwürdigerweise endlich einmal in aller Offenheit geschrieben für die für den aufmerksamen Beobachter schon lange kein Geheimnis mehr. Treiben ist es immer wertvoll.

solche Selbstgespräche freizubehalten. Darum sei jene Äußerung hier wiedergegeben. Die altertümliche Zeit, die schon unter Windhorst und Bieber zu so großen Erfolgen führte, nämlich das Zusammenwirken und gegenseitige Ausprobieren der Religions- und politischen Gruppierungen, wurde von Prälat Kas wieder aufgenommen und wird die Partei zu neuen Siegen und Erfolgen führen. Seit dem Zentrum ruhig aufsteht, mit der Sozialdemokraten und die beiden letzten Parteien die politischen Schwierigkeiten meistern, die große Steuererhöhung vorzuziehen und sich mit den Beschlüssen der Reichstagsgesamtsitzung abfinden werden. Das Zentrum hat es überlebt in der Zeit, die Reichsregierung zu führen. Damit ist dem Zentrum endlich die Möglichkeit gegeben, wie der frühere Reichspräsident Platz vor den Augen in Stuttgart lagte, einmal als Erzieher des deutschen Volkes aufzutreten.

Nach eine Art von Beileigung

Den Parteivorsitzenden, die sich in der Ausbildung befinden, wird ein Beileid in die Hand gedrückt, das sich „Meines Strafverurteilungs für Parteivorsitzende“ nennt und folgenden wunderbaren Satz enthält: „Ein freiwillig abgelegener Parteivorsitzender kann als Beileigung aufgefaßt werden.“ Was denn? Von der beinahe Bergamantigen? Oder vom Berg? „Was heißt überhaupt „kann“? Wenn die beinahe Bergamantigen sich nun nicht beileidigt fühlt, kann dann überhaupt ein Parteivorsitzender (hatte) gefunden, oder muß man dann nicht annehmen, daß sie beide war, weil der andere sich plötzlich juristisch?

Krieg um den Delphi-Palast

oder: Woju das BGB, gut ist.

In unserem BGB gibt es einen Paragraphen 859, den sogenannten Selbsthilfepara-graphen, der im Grunde genommen nichts anderes ist als ein Welt des alten römischen Privatrechts und prächtig das Eingeständnis der Staatsgewalt bedeutet, daß der Mann man einmal nicht selbst abernt handeln kann, wo es hat tate. Erstlich dieses Selbsthilfepara-graphen darf zum Beispiel der Gattin einen Gift, der die Jede nicht beschaffen kann, festhalten, einbringen, zur Tat und festlich über ihm ebenfalls dem Wert der Jede ungelich entsprechende Gegenstände, wie Mantel oder Hut, abnehmen. Es gibt noch andere Anwendungsfälle, die wir nicht weiter aufzählen wollen, und eine wichtigste dieser Art hat sich hier Tage in dem Wehrdienststempel um den Berliner Delphi-Palast ereignet, ein großes Kuratistellament in der Kammer, der unglücklichste Mann des Kurfürstentums.

Was hierher ist alles klar und Herr Gehring und angeschlossen wiederum Besitzer des Delphi-Palastes als Mann für seine Vorarbeiten gegen Herrn Schmidt. Allein Herr Schmidt löst die Verbindung des Konturtes an und beschränkt nach dem Interdiktion statt. Nun behauptete Herr Gehring, daß diese Änderung der Situation doch an der Zeitende des Gerichts des Wehrdienstes auf Grund des einmal verhängt gewordenen Konturtes nicht ändern könne. Schmidt dagegen war der Meinung, daß die Anfordern des Konturtes ihn in all seine Rechte wieder einleite. Es gab offenbar keine Möglichkeit, eine authentische Interpretation herbeizuführen — und hier löste die Gelände an, daß das BGB etwas klammert zu werden, jedenfalls konnte es gehen, daß Herr Schmidt sich mit Hilfe einer Behörde von Berufsleuten, wie gewöhnlich in den Besitz des bis dahin von den an Zahl und Körperkraft überlegen Mannes des Herrn Gehring gehaltenen Delphi-Palastes setzte. Das politische Urteilskommando, das von dem geschiedenen Herr Gehring abgesetzt wurde, erklärte sich als unzuständig und rüde wieder ab, anständig allerdings unter Hinweis eines Preisvergers an der Seite des Herrn Schmidt, der einen der Richter des Herrn Gehring allein unentgeltlich behaupten soll. Anmerkung ist die Situation nun die, daß Herr Schmidt den Delphi-Palast besitzt, alle seine Werke in Händen hat, unentgeltlich ist und Eigentümer des Gelände vor jeder Übertragung ist. Kriegsgericht in der Kammerhof Court hat zwar ein etwas berühmter Entscheidung, als im Besitz in den ersten Monaten am Weibung und in Weidling erlebte, aber das eben Kriegsjahr, d. h. Aufrechterhaltung der Rechtsnormen.

Jetzt macht mir Waschen Freude



weil ich nur noch Schmidt's Döbelner extra die hochwertige, aromatische Kernseife verwende. Sie ist erziebig und reinigt vorzüglich.

Seifenfabrik Hermann Otto Schmidt, Döbeln i/Sa

Das führende Haus für moderne und preiswerte **Möbel** 4 Etagen Lager

Möbel-Scholz

Merseburg • Gotthardtstraße 34

Ständiges Lager von 90 Muster-Zimmern

Teilzahlung gestattet.

Englebert

Auto-Reifen (außer Verband) zu besonders günstigen Bedingungen.

Autohaus Nürnberger

Merseburg Fernruf 341

Vorwärts! Vorwärts!

Kommen Sie mit Es gibt heute keinen Beruf, kein Gebiet, in welchem nicht die Technik die wichtigste Rolle spielt. Fast jeder Tag bringt Überwachungen; das Wissen und Verstehen jeder Neuverteilung der Arbeit bringt Sie in Ihrem Berufs nach abstrahieren Sie das deutsche, aktuelles, tolle, Zeitgeist, wie ist der Schrittmacher Ihres Erfolgs!

Vorlesen Sie noch heute ein kostenloses Probeheft, es wird Ihnen zeigen, wie schmerzhaft und leichtmachend sich das Oberernte Problem und Ihre Lösung abzeichnen kann, ohne deshalb langweilig zu werden.

„Moderne Technik“, Stuttgart
Die Monatszeitschrift, die den Praxis der Tag- und Nachtarbeit

Selber streichen ohne Anstrengung mit den guten **Farben** aus der **Gotthardt-Drogerie, Herman Emanuel**

Glühwürmer tötet Globulmotten Durch D. R. P. geschützt

Zur **Repflanzung von Balkon- und Fensterkästen**

halte ich mich mit einer reichen Auswahl befreierter Pflanzen sehr empfohlen.

Ferner biete ich an: **Schnippflanzen** verschiedenster Art, **Frühjahrsblüher** wie: **Stiefmütterchen**, **Bergschmuckblume**, **Himmelschiffchen** usw., **Dahlentollen Gladiolen**, **Montbreten** usw., **Gemüsepflanzen** aus deutscher Saat, fortgesetzt.

Albert Trebbi
Zinnhandlung am Gotthardtsteich und Gärtnerei, Nordf. 12 / Fernruf 10

Erstklassiges helzkraftigstes **Drilltelt**

Ludener u. Geiseltal-Drilltelt, W. W. Grudet's, Weiskalischer Dämmtelt und Anthrazit, Gastelt, trodenes Brennholz in Scheiten und gespalten liefert prompt zu Tagespreisen

Otto Zeichmann,
Unter-Altenburg Nr. 32 Fernruf 398

Wir suchen überall tüchtige, gewissenhafte Vertriebskräfte gegen hohe Vergütung!



Herrliche Wäscheglättung erzielt man mit unserer automatische **Glätter-Wäschemangeln** in allen Fällen ausgedienten Schlingel-Zelgmaschinen

Ed. Enck & Sohn, Gera 7.

Gute **Rücken Schlafzimmer Matratzen**

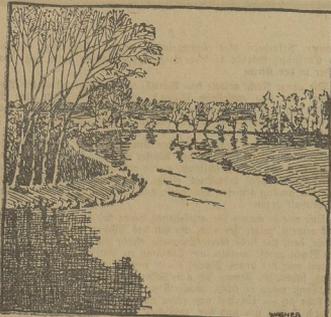
P. Barmisch Oelgrube 1.

Wäsche Mangeln mit und ohne automatische Eberengitter-Einstellung sowie alle anderen Einrichtungen in halberter Bauart liefert der glühwürmer-Zugmaschinen **Paul Thiele, Spezialwäschemangel-Fabrik Chemnitz, Schloßstraße 6.**

Mit dem Skizzenbuch Saalaufrwärts

Von Hermann Wagner.

Nach unendlich langer und strenger Winterzeit ist nun der Frühling mit Regen und Blütenpracht eingezogen. Winterstürme wälzen dem Bismarckmond, in mildem Licht leuchtet der Berg, auf lauen Bächen lind und lieblich, Wunder webend, er sich wiegt, über Wald und Auen



AM SCHEITPLATZ.

mehrt sein Atem, weil geöffnet laßt sein Aug'. Das ist die Zeit, da die Welt schöner wird mit jedem Tag, man weiß nicht, was noch werden mag, das Wissen will nicht enden. Es fühlt das ferne, tiefe Ziel, nun, armes Herz, verließ die Qual! Nun muß sich alles, alles wenden. Nun laß die Sorgen zurück, komm hinaus zur Frühlingszeit in Wald und Au, erkunde dich an Saatengrün und Fliederduft, Lerchensirnen, Amfelschlag und lieber Luft. In der engeren Heimat bietet genug des Schönen und Eigenartigen, Bilder von so feiner Stimmung, daß man auch in unmittelbarer Nähe Merseburgs reichen Genuß haben kann. Freilich muß man leben können, muß mit fröhlich-leuchtenden Augen wandern. Da braucht man nicht in die Ferne zu schweifen, ganz nahe liegt das Gute. Wenn, die ihre Nordland- oder Mittelmeersee glauben machen zu müssen, ist die Schönheit ihrer engeren Heimat noch nicht aufgegangen. Gewiß gibt es schönere landschaftliche Gegenden als die Umgebung Merseburgs, aber man soll es nicht so darstellen, als sei unsere Heimat bei der landschaftlichen Reize. Man braucht nicht groß zu suchen, um ihre Schönheit zu finden. Die Aue und der Flußlauf der Saale zeigen landschaftlich die entscheidenden Bilder.

Gewiss das fließende Wasser bringt mit seiner sich bewegenden Spiegelung Leben in das Landschaftsbild. Wir wollen heute eine Wanderung unternehmen mit dem Skizzenbuch Saalaufrwärts bis Dürrenberg. Der moderne Mensch verließ sich mit der Kamera, um die Landschaftsmotive unterwegs festzuhalten und als schöne Erinnerung dem Album einzuschleusen. Der Zeichner nimmt den Bleistift oder die Feder zur Hand, um mit einigen Strichen in kurzer Zeit das Geschaute festzuhalten.

Wenn wir am Skizzen der Stadt verlassen, bietet sich am Scheitplatz unseren Augen ein zanderliches Landschaftsbild dar. Unten links mächtige Pappeln mit eigenwillig gemauerten Ästen, rechts das frische Grün der Wiese, im Hintergrunde die grünen, blühenden Farben der weiten Ferne und in der Mitte der helle Spiegel der Saale, in dem sich die prächtigen Baumtröten zierend bewegen. Ein Bild, das mit stillem Zauber zur Seele spricht und das mit feiner einfachen Schönheit auf jeden Beschauer einen großen Eindruck macht. Als ich dort zeichnete, hörte ich, wie vorbeifahrende Radfahrer sagten, auf dem Bilde lähe es immer schöner aus. Das ist dieselbe Ansicht, die ich im schönen Rothenburg o. d. L. von einem „unheimlichen“ Hüder, der Fremden die Schönheit der alten Stadt erschöpfen, sagen hörte: „Das ist das Märchen, auf dem Bilde liegt es schöner aus als in Wirklichkeit.“ Und, der arme. Daß die Natur immer noch der große Zeichner der Natur ist, daß die Schönheit in der Natur liegt, die natürlich der Künstler erst herausreihen muß, um sie zu haben, das ist solchen Menschen noch nicht aufgegangen.

Am kleinen Meiermännchen am Ufer der Saale geht der Weg weiter. Vor uns liegen, umgeben vom Grün der Äcker und Bäume, im Dunst der Ferne und im eigenen Dampf und Rauch, die gemauerten Bauten des Renaissances, das unserer Stadt eine neue Gepräge gegeben hat. Rechts das imposante Schloss emstlicher Arbeit, der Arbeit ohne Raub und Ruhe, am wohlgepflegten Wiesenwege, der an der Saale ent-

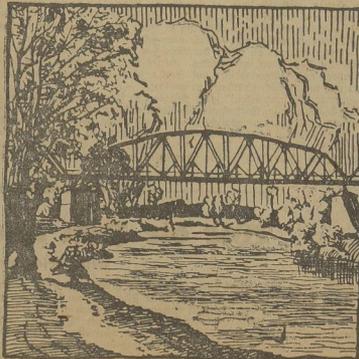


AM RUSSENER WEG.

lang führt, mit Weiden und Pappeln, grünenen Saaten und großen Wiesen, ein Bild hülfier Natur und tiefen Friedens. Einen so großen Gegenfall finden wir selten, so dicht bestimmen. Dann den Wald nochmals nichtwärts gehend, gefast in der Ferne der stolze Kastanien, im Borbergrunde läuft die nimmermüde Saale, mit Busch und Baum schließen rechts und links das Bild ab. Vor dem Bilde, als man noch kein Renaissances kannte, war der schöne Renaissances ein Hüder

Wiesenpfad, der höchstens von einigen Spaziergängern und den wenigen Einwohnern Ruffens begangen wurde. Ich habe diese Stelle, als ich damals ein Aquarel malte, durch ein kleines Erlebnis noch heute in Erinnerung. Es war unfröhliches Wetter, und ich hatte als vorsichtiger Mann meinen Regenschirm mitgenommen. Ich hatte ihn nicht gebraucht, und nach getaner Arbeit ging ich nach Hause. Als es am anderen Tage regnete, war der Schirm nicht da. Ich merkte, daß ich ihn liegen gelassen hatte. Am anderen Nachmittage ging ich an die Stelle, es hätte vielleicht doch sein können, ich traute meinen Augen nicht, war es Trauer oder Wirklichkeit, der Schirm stand ausgeparmt am Wege.

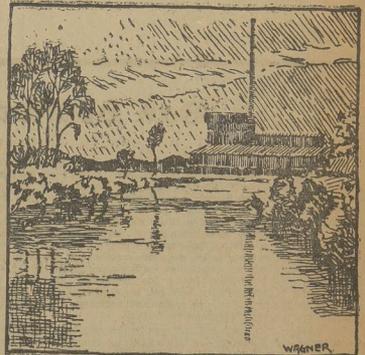
Wald grühen das alte und das neue Ruffen. Welch Unterschied in der Bauewelt. Hier noch alte, behäbige Bauernhöfe, in der Siedlung moderne Wohnbauten aller Art. Von den hochgelegenen Anlagen in Neu-Ruffen bietet sich dem Auge ein reizvoller Bild dar, herrliche Anpflanzungen, Tulpen und Rosen, oben, unten das hübsche Band der Saale, dann das Wäldchen und in den jenseits Farben die weite Ferne. Die vielbogige Eisenbahnbrücke der Bahn Merseburg-Böhlen zerfällt das Landschaftsbild nicht, sondern macht es interessant. Der Gegensatz



SAALEBRÜCKE.

der reinen Natur und der kunstvollen Technik wirkt auch bei dieser Brücke selbst auf den Beschauer. Auf wohlgepflegtem Wege, an der Bahneinfahrt vorbei, kommt man nun auf einen ganz herrlichen Wiesenpfad. Dieser Friede, umgibt uns. Die grünen Bläulichen haben die braunen Knospen gesprengt. Wie ein farner Tropfen liegen die Wiesen da, überall Jubel, aus den Büumen und Sträuchern, aus den Grasbüscheln und den Höhen des Äthers. Zwischen Blütenbäumen lugen schmale Dächer heroor. Dazu in dieser heimatlichen Weise die Saale, die mit ihren Bindungen und ihrer mit Strauch und Baum besetzten Uferböschung, ihrem fließenden Wasser und ihrer Spiegelung das Landschaftsbild außerordentlich bereichert. Da zeigt sich uns vor uns ein überraschender Anblick. Das Wasserwerk Daspig in seiner ganzen Größe spiegelt sich in der Saale. Mit dieser bemerkenswerten Bauten, das große Werk auf der Höhe, eine kulturelle ersten Ranges, wären ohne die Saale nicht möglich. Es liefert das Wasser, um neue kostbare Werte zu schaffen, sie nimmt es, nachdem es seine Arbeit getan hat, wieder in sich auf.

Von Daspig geht's auf dem Saaldamm entlang und bald sind wir am Ziel unserer Wanderung, im Gelbde Dürrenberg, angelangt. In weiten, flachen Bogen überspannt die neue Saalebrücke den Fluß, und dahinter ragen der eigenartig geformte Vorlathurm und die Grabmalermauer. Wer Dürrenberg fest langsam nicht besucht hat, wird



WASSERWERK DASPIG.

fräuen. Unter der lauträtigen Leitung des sechsten Begerats sind mit den Mitteln des Staates Anlagen geschaffen worden, die mit ihrer Wohlgepflegtheit und herzerfreudigen Schönheit jeden begeistern werden. Begutete Bänke und gute Gaststätten laden zur Ruhe ein. So ist diese Wanderung ein edler Genuß vom Anfang bis zum Ende. Ich möchte allen Merseburgern, Jung und alt, diese Wanderung empfehlen, und zwar liegt in dieser schönen Frühlings- und Regenzeit.

Der Mai hat Gewalt!
Ob er Zauberkraft erfunden?
Da er nicht mit seinen Sonnen,
Da er nicht mit seinen Wunden,
Da er niemand al!

(Walter von der Vogelweide.)



DÜRENBURG.

„Ja, wer fährt denn nach Merseburg?“

Wie der Fremde unsere Heimatstadt sieht

Wenn der D-Zug die Stadt Halle mit ihren vielen Schornsteinen hinter sich gelassen hat, leht sich der Reisende gelangweilt in seine Geze zurück, greift nach seinen Zeitungen, gähnt einmal oder verläßt, eine kleine Welle zu schlafen. Höchst ungelohnt stellt er fest, daß der D-Zug (sogar in Merseburg hält! Merseburg, ja, wer fährt denn nach Merseburg? Zum Vergnügen sicherlich nicht viele und bestimmt viel zu wenige Reisenden. Der sogenannte „Gebildete“ erinnert sich vielleicht häufig, daß er in Siedlung in der heutigen Stunde einmal von den Merseburgern Zaubersprüche als einem der frühesten deutschsprachigen Erzählensmotive etwas gehört hat. Wenn es sehr hoch kommt, weiß man auch noch, daß vor nun bald 1000 Jahren die Entdeckungsschlacht gegen die Ungarn in der Nähe der Stadt Merseburg geschlagen wurde. — Wer sich aber einmal die Zeit läßt, der räumlichen Stadt einen Tag zu widmen, wird eine freudige Überraschung erleben, und der große Meister Adolf Menzel dürfte gar wohl, warum er seine Sommerreise 1886 in Merseburg unternahm, um die wunderbare Vorhalle des Schlosses mit dem prächtigen oder Spätrenaissances zu sehen. — Auch dem Vorgefährlicher ist Merseburg wohlbekannt wegen seiner reichen vorgefährlichen Fundstätte auf der Altenburg. Sehr früh muß hier auf dem Plateaubereich eine Siedlung bestanden haben, der sich dann südlich auf dem nächsten Hügel das Schloss und der Dom angeschlossen. Für den Besucher bietet die herrliche Baugruppe von Schloss und Dom, die sich hoch über der Saale auf ihrem weithinigen Ufer erhebt, den bedeutendsten Anziehungspunkt. Schon im 10. Jahrhundert war Merseburg Bischofs- und so entstand hier früh ein mächtiger Dom, der bereits im Jahre 1033 geweiht wurde. Er gebiet noch heute zu den merkwürdigsten Kunstdenkmälern Mitteleuropas. Von einem stillen Platz mit mächtigen alten Bäumen, um den die fülligen Sturien (Höfe) der Domburgen stehen, blicken wir auf das reiche prägotische Westportal des Domes. Das Kircheninnere birgt eine Reihe von Kunstschätzen aus allen Jahrhunderten

seit dem Beginn des Baues. Höchst bemerkenswert ist das Bronzegrabmal des im Jahre 1080 gefallenen Gegenkönigs Rudolf von Schwaben, dessen mumifizierte Hand (sie wurde ihm im Kampf mit dem Schwerte abgehoben) noch heute dem Besucher im Glasbehälter gezeigt wird. — Zur Linken des Westportals steht ein Tor in der Vorhof des Schlosses, hier hoch in einem Käfig ein Rabe, den man als Wahrzeichen der Stadt in Anlehnung an die betante Sage vom verschundenen Ring und des zu Unrecht zum Tode verurteilten treuen Dieners hält. — Nach rechts betreten wir den Schlosshof, „eine der einträglichsten und großzügigsten Anlagen der späten Renaissance“ des am Anfang des 17. Jahrhunderts. Wohl am schönsten ist die Nordseite, die auch Adolf Menzel begeisterte. Es ist recht reizvoll, die Menzelsche Zeichnung einmal mit dem Original zu vergleichen. Die langen Fronten der den Hof einschließenden Gebäude sind durch prachtvolle Portale und reiche Erker gut gegliedert. Nach Norden schaut das Schloss mit hohem Turm, der eine weiße Spitze trägt, über einen grüneingepflanzten tiefen Graben hinüber zum Schlossgarten, einem Aestlingsaufenthalts der Merseburger. Vom Strand des Barches schaut man hinunter zur Saale. — Dann schreiten wir zurück zum Domplatz, über viele, viele Stufen geht's hinauf zur ehemals geistlichen Ferialen, sondern nach links, in die Bürgerstadt. Da finden wir auf dem Marktplatz noch einen Brunnen des 18. Jahrhunderts, den Stumpenbrunnen, so genannt, weil ein ehrtamer Magistral in seiner Rede einmals die Weisheit zur hart mit Ruten streichen ließ. Rabebel das alte Rathaus, ein schöner Turm, verfallend, erneuert, mit hübschem Tor und vielen Wappensteinen. In der Ferialen steht über der Tür...

Ja, es lohnt sich schon, einmal nach Merseburg zu fahren.
Sebastian Ruffen.

De Fingsdbardie nach Jäne



„Also, wer Fer Jäne is, hebd de Hand uff...!“



„Wäjn meiner gann's räjen.“



„Ich loofe der weile ä Häbbch in Naumborch rum...“



„Auf, ihr Briedr, laßt uns walln...“



„Am Jänzig
„Do nuff griech'n mich geene zahn färde!“



„Das Wandern is des Millersch Lust...“



Bier her... oder ich fall um..“



„Es jehd ä Rundjesangan unsn Disch herum...!“

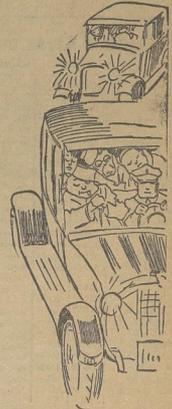


„Kinner, s'zabbebt, Grund zum Zabeim.“

Die Virginia



„Doa fehrde...!“



Widdr heeme...!“



Lichtspielpalast „Sonne“
Ab Dienstag, den 21. Mai

BC. Preußen E. V.
Am 1. u. 2. Feiertag
Frühschoppen
im Vereinslokal Höhenzollern, D. Vorst.
Am 1. Feiertag, vorm. 11 Uhr, spielen unsere
Jun. geg. Viktoria 28 Berlin a. d. Friedr. Platz.

Goldener Hahn
Ältestes Verkehrslokal
Die Pfingstfeiertage:
KONZERT
gut bürgerl. Küche, bestgepflegte Biere
Um gütigen Besuch bittet Paul Schneider.

Goldene Kugel
Empfehle zu Pfingsten meine
Lokalitäten m. neu eingerichteten
Gartenlokal
und **Kegelbahn**
Für gutbürgerlichen Mittagstisch
sow. Getränke ist bestens gesorgt

1. und 2. Pfingstfeiertag
Konzert
im Lokal und Garten
Es laden freundlichst ein
Otto Werner und Frau

Pfingsten im Ratskeller
Sobald 2. Ma. — von 12—15 Uhr
Pfingst-Sonntag Pfingst-Montag
Modkrutle-Suppe Köhner-Suppe
Schmigel vom Rind Rindsalatenstück
mit Cephalopoden
jung. Erbsen, Spargel Gem.-Salat
Ananas-Punsch Kirchbrötchen
m. Schlagsahne
— Reichhaltige Abendgerichte —
Abendtags - Kreise - Krebsschwinge in Bill
Otto Hüffel, Ratskellerwirt.

Tivoli Konzerte
Sochischen
Reichhalt. Speisekarte
2. Feiertag, 4 Uhr, gr. Pfingstball
Es ladet ein Otto Seum.

„Kaffeehaus Meuscha“
Am 2. Feiertag, von nachmittags 4 Uhr an
großer Pfingstball
verbunden mit Preisgegnen
Musik: Salzburger Schrammeln. Freunde
u. Gönner werden hierzu herzlich eingeladen.
Stiehlungs-, Freieinreise, 6. 9. Der Vorstand.

Günthersdorf Gasthof schwarzer Bär
2. Feiertag
großer Pfingstball
Anfang 4 Uhr Anfang 4 Uhr
Es ladet freundlich ein Der Wirt.

Gasth. Trebnitz
Schöner Ausflugsort für die Pfingstfeiertage.
1. Feiertag, v. 7 Uhr an **Schlagertanz**, ausgef.
u. d. vorerwähnten Musikanten, 2. Feiertag,
von nachm. 3 Uhr an,
Pfingstbier und Ball
2. Feiertag, von abends 8 Uhr an, **Ball**
Es laden söl. ein D. Wirt, D. Pfingstbierchen.

Siedlungsgasthaus Neu-Rössen
2 Kegelbahnen
Spezial-Anschank von
Egerer Hofbräu
Gutgepflegte Schoppenweine
Anerkannt gute Küche

Creyppau
Montag, den 2. Pfingstfeiertag, von
abends 7 Uhr an
Pfingstball
wozu freundlichst einladet
S. Leidsmann.

Leuna, Seiterer Bild
Montag, 2. Feiertag von nachm. 4 Uhr an
gr. Pfingstball
Musik: Kampanardeller Engelhardt
Es ladet freundlichst ein Der Wirt.

Burgfaden
Am neuen großen Saale
gr. Pfingstbier
zu der am 2. Feiertag, nachmittags 3 Uhr, und
abends 8 Uhr, sowie am 3. Feiertag, abends
8 Uhr und Mittagessen stattfinden
Pfingstbieranfertigung
laden erachtet ein
Die Pfingstfeiertage u. d. Wirt Richard Schiller
sollt sind herzlich willkommen.

Park-Hotel, Bad Dürrenberg
Borlach-Saal
2. Pfingstfeiertag, ab 4 Uhr:
Tanz-Tea
ab 8 Uhr:
der beliebte Haus-Ball
Mittagsmit Eintritt frei!

Kapelle:
Roemer's extal. Kampanard-Sax-Orchester

Die Mühle von Sanssouci

Otto Gebühr als „Fridericus Rex“

„Kammerlichtspiele“

26. zweiten Feiertag!
Ein großer ehrlicher Publikum-Film!
Ein Film aus der großen Welt und des Strahlens.
Das Karussell des Todes
In schwindelnder Höhe im Galto mortale über d. Obenkügel jagt
allabendlich der kleine Wagen — die größte Sensation des Circus
Barré. Die fesselnde Folge der Geschehnisse, interessante Zirkusbilder
vom besten Niveau, ein Karussell in Form von riesigen Menschenbän-
dern dem Film das Interesse des Besuchers und die unbedingte
Wirkung auf das Publikum.
Prachtvolle Gesellschafts-Szenen wechseln mit atemberaubenden
Sensationen und Stempel dieses Werk zum größten Filmwerk der
Art. In den Hauptrollen nur erste Kräfte — als Eläre Kommer,
Erich Kallier-Lieg, Angela Ferrato, sowie die Schöner des in der
ganzen Welt bekannten Künstlerregenten Rebecke u. Maria
Spabott.
Dazu 2 tolle Lustspiele voll tollsten Humors sowie d. neueste
Opel-Wochenplan. — Ersten und zweiten Feiertag große
Kinberaufführung, Anfang 9 Uhr, Anfang 11/7 u. 1/9 Uhr
Sonn- und Feiertags Anfang 1/5, 1/7 und 1/9 Uhr
Die ersten Vorstellungen sichern gute Plätze

Reste

und Kestbestände

die sich während des sehr lebhaften
Geschäftsganges vor Pfingsten in
sehr großen Mengen
angesammelt haben, kommen auf
Sonderlischen geordnet, am
**Mittwoch, dem 22. Mai zu ganz
außergetöndlich tief herabgesetz-
ten Preisen zum Verkauf**

DOBROWITZ

Merseburg Leuna

Roland
1. u. 2. Feiertag, vorm. 11—1 Uhr
Frühschoppen-Konzert
Nachm. ab 4 Uhr
Unterhaltungsmusik
der Lipsianer Kapelle

Bunte Einlagen!
Kraftfahrzeugführer - Schule
Willy Engel
Eine fachmännisch-korrekte
Ausbildung d. Klassen 1, 2 u. 3b
b. Verwendung v. modernst. Lehrmitteln
Anmeldung und Beginn zu jeder Zeit
Weißentelner Straße 13b (Neubau)
Ruf 1090/91.

Kommen Sie nach Leipzig

wenn Sie

Möbel

brauchen und besichtigen Sie unverbindlich meine

sehenswerte Ausstellung

von 400 Zimmern

Sie sparen viel Geld. — Lieferung und Aufstellung kostenlos.

Josef Hirsch, Leipzig

Zeitzer Straße 6B, Nähe Königsplatz.

Ehem.
153 er
1. Feiertag,
11 Uhr
vorm.:
Frühschoppen
Wie Hof, Breite Str.
Achtung!
Voranzeige!
Am 22. und 23. Juni
**gr. Johanns-
Bierfest**
in **Zweissenau**.
Dienstag
Schlachtfest
Paul Zettin
Weißentelner
Straße 40
Spiel-Protokolle
zum
Preisfest
hält vorräthig
Buchdruckerei Th. Röhner
Al. Ritterstr. 3.

Pfingst-Ausflug nach
Schöppau zum Kaiser
1. Feiertag: **Or. Extra-Konzert**
ausgeführt Bergkapelle E. Lise II. persönlich
Leitung Kapellmeister Stein
2. Feiertag: **Tanzveranstaltungen**
Ergebenst ladet ein **Gutwirt Berger**.

Schöppau „Zum Raben“
Am 2. Pfingstfeiertag und Kleinpfingsten
Pfingstbier
Von nachm. 3 Uhr ab **großer Ball**
Ab 2 Uhr Umgang durch den Ort
Es laden erachtet ein
Die Pfingstfeiertage Der Wirt Eugen Eckert

Park-Hotel, Bad Dürrenberg
Borlach-Saal
2. Pfingstfeiertag, ab 4 Uhr:
Tanz-Tea
ab 8 Uhr:
der beliebte Haus-Ball
Mittagsmit Eintritt frei!

SAALE-KRUG
Es ist
im Vergnügen
im Kaffeehaus Ortel
Soibad Dürrenberg
bei reichhaltiger Künstlermusik die
vorzügl. Getränke mit den leckeren
Konditorwaren zu genießen.
Sonntag u. an den Feiertagen,
ab 8 Uhr: Tanzveranstaltungen.
Mittwoch Reunion.

Es ist
im Vergnügen
im Kaffeehaus Ortel
Soibad Dürrenberg
bei reichhaltiger Künstlermusik die
vorzügl. Getränke mit den leckeren
Konditorwaren zu genießen.
Sonntag u. an den Feiertagen,
ab 8 Uhr: Tanzveranstaltungen.
Mittwoch Reunion.

Wenn Sie jetzt bestellen
das gute **Edelweiß-Dauer**
Herrenrad Nr. 31 mit Edelweißblumen
u. Goldlinien-Verzierungen, Gummirollen,
Pedal Extra Prima, Freilaufschicht, Torpedo, Sattel gelb verleiht, mit
Stahlspeichen und drei
überlegene Garanten zu **75** Mk.
Dauerherrenrad Nr. 14 Mk. 25) freigelegt u. verpackungsfrei bis zu ihrer Einlieferung
Vorbestellung od. Bestellschein, Katalog Nr. 120 noch möglich, wenn Sie ihn nicht haben,
senden wir ihn gern zu. Edelweißbilder, Nähmaschinen und Gummiräder sind in
Fahrradhandlungen nicht erhältlich, sondern nur von uns oder unsern Vertretern.
Bisher über 1/2 Million Edelweißbilder geliefert. Das konnten wir wohl
nimmermehr, wenn Edelweißrad nicht aus und läuft wie.

Edelweiß-Decker, Deutsch-Warlenberg Nr. 1

Karl Barth
Baurat
Büro für Architektur u. Städtebaukunst
Rössen-Merseburg Leipzig
Eberstraße 30, Fießplatz 31,
Telephon 542, Telephon 33231

Sommersprossen
bejettete unter Garantie innerhalb 5 Tagen.
Ferne Bildl. Mittelw. Gleichhauer, Reker-
sche, Wargen, Gesellschaften ufo.
Irma Ehlers-Röder, Magdeburg, Köhler Str. 13
Fittale: **Dalle a. G., Sternstr. 111**
Seden: **Donnerstag von 10—7 Uhr** unwech-
selnd 23jährige Praxis.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691319290518-18/fragment/page=0016



